



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**GB**

über die  
1. Sitzung des Gleichstellungsbeirates  
am Mittwoch, dem 15.03.2023  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Oliver Bartosch  
Frau Carina Feige  
Frau Chantal Schulz  
Frau Ulrike Skodd

CDU

Frau Christel Austenfeld  
Frau Rosemarie Gerdes  
Frau Sarah Grüneberg  
Frau Helga Pszolka

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Manuela Laßen  
Frau Tanja Wronski

FW Kamen

Frau Sabine Maaß

DIE LINKE / GAL

Frau Ramona Bornemann

FDP

Frau Dagmar Rothmann

Sachverständige

Frau Brigitte Blecher  
Frau Jutta Karrasch  
Herr Aziz Özkir  
Frau Roswitha Patschkowski  
Frau Heike Redlin

## Verwaltung

Frau Luisa Böckelmann  
Frau Elke Kappen  
Frau Pia Kraka

## Gäste

Frau Britta Buschfeld

## Entschuldigt fehlten

Frau Bärbel Filthaut  
Frau Katrin Hägerling  
Frau Margarete Knöpper  
Frau Jutta Maeder  
Herr Dr. Oliver Romeo  
Frau Stephanie Sabiniarz

Die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Frau **Pszolka**, begrüßte die Anwesenden, insbesondere Bürgermeisterin Elke Kappen sowie die Referentin zum Tagesordnungspunkt 3 Frau Britta Buschfeld. Vor Einstieg in die Tagesordnung stellte sich Frau Kraka als neue Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kamen vor.

Anschließend stellte Frau Pszolka die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungswünsche zur Tagesordnung lagen nicht vor.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Abberufung und Bestellung einer Schriftführerin	019/2023
3	Vorstellung des Frauenforums im Kreis Unna e.V. durch die geschäftsführende Vorständin Frau Britta Buschfeld	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

Zu TOP 2.  
019/2023

Abberufung und Bestellung einer Schriftführerin

### **Beschluss:**

Frau Martina Grothaus wird als Schriftführerin für den Gleichstellungsbeirat abberufen.

Der Gleichstellungsbeirat bestellt für die Dauer der laufenden Wahlperiode Frau Pia Kraka zur Schriftführerin.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Vorstellung des Frauenforums im Kreis Unna e.V. durch die geschäftsführende Vorsitzende Frau Britta Buschfeld

Frau **Buschfeld** bedankte sich für die Möglichkeit, sich und die Arbeit des Frauenforums im Gleichstellungsbeirat der Stadt Kamen vorstellen zu dürfen.

Frau Buschfeld ist seit dem 01.07.2022 geschäftsführende Vorsitzende des Frauenforums. Sie kommt aus der Region und hat zuvor 20 Jahre im Ausland gelebt und gearbeitet.

Die Power-Point-Präsentation „Das Frauenforum im Kreis Unna e.V. – Vorstellung und Fokus“ ist im Ratsinformationssystem hinterlegt und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ergänzend zu den Inhalten in der Präsentation teilte Frau Buschfeld mit, dass das Frauenforum 1986 gegründet worden sei und momentan 27 Mitarbeiterinnen dort beschäftigt seien. Das Frauenforum sei derzeit in 3 Säulen (Frauenhaus, Frauen- und Mädchenberatungsstelle und Wohnhilfen) gegliedert. Das Hauptthema des Frauenforums sei die körperliche sowie sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen.

Frau Buschfeld berichtete, dass in Deutschland jährlich 34.000 Frauen und Kinder Schutz in Frauenhäusern suchen würden und dass das Frauenhaus durchgehend voll belegt sei. Frau Buschfeld erläuterte, dass die Frauen (und ihr/e Kind/er) zwischen einer Woche und einem Jahr im Frauenhaus bleiben würden. Man könne nicht von einer durchschnittlichen Verweildauer sprechen. Die Zimmer seien nach einem Auszug direkt wieder neu belegt, so dass kaum/keine Zeit für eine Renovierung der Zimmer zwischen den Wechseln sei. Die Warteliste des Frauenhauses sei voll. Durchschnittlich warten 40 Frauen auf Hilfe. 80 % dieser Frauen seien aus dem Kreis Unna.

Die restlichen 20 % kämen aus anderen Städten Nordrhein-Westfalens, aber auch aus anderen Bundesländern. Dies hänge häufig mit dem Gefährdungspotential zusammen.

Frau Buschfeld berichtete, das inzwischen nicht nur junge Frauen mit kleinen Kindern Hilfe beim Frauenforum suchen würden, sondern zunehmend auch ältere Frauen mit älteren Kindern. Darauf müsse sich das Frauenforum einstellen. Dies geschehe z.B. dadurch, dass im Frauenhaus 2 Erzieherinnen tätig seien. Über das Schwerter Netz seien auch 2 männliche Erzieher vor Ort, damit die Kinder nicht nur in einem weiblichen Umfeld aufwachsen und geprägt würden.

Bürgermeisterin Elke Kappen ergänzte hierzu, dass es gerade für die Kinder, die in der Familie Gewalt durch Männer miterlebt oder selbst erlebt hätten, für das Rollenbild wichtig aufzubrechen sei, dass es nicht nur gewalttätige Männer gäbe.

Frau Buschfeld berichtete, dass sich das Frauenforum in Zukunft noch digitaler aufstellen wolle, um insbesondere auch die jüngeren Frauen und Mädchen erreichen zu können. Man müsse schauen, wo man jüngere Mädchen und Frauen am besten „abholen“ könne.

Beispielsweise seien Beratungen und Betreuungen durch die Mitarbeiterinnen der Frauen- und Mädchenberatungsstelle bereits in Präsenz, telefonisch und online möglich. Beratungen von Frauen in Bezug auf digitale Gewalt (Tracking auf Endgeräten, Cybermobbing, „Abhören“ durch Smart Home) würden in letzter Zeit zunehmen.

Zum Abschluss der Präsentation erklärte Frau Buschfeld, dass das Frauenforum ein Leuchtturm für den Kreis Unna sei. Er müsse noch ein bisschen blank geputzt und noch mehr zum Leuchten gebracht werden.

Frau **Pszolka** bedankte sich für den informativen und aufschlussreichen Vortrag und gab den Mitgliedern des Gleichstellungsbeirates die Möglichkeit zum Austausch.

Frau **Feige** bedankte sich bei Frau Buschfeld für die Vorstellung des Frauenforums. Sie merkte an, dass sie es großartig fände, dass Frau Buschfeld erwähnt habe, dass es auch Gewalt gegen Männer gäbe und auch diese in Opfersituationen kommen würden. Die Dunkelziffer sei sehr hoch. Gleichzeitig merkte Frau Feige kritisch an, dass Frauen, die psychisch erkrankt seien in Frauenhäusern nicht aufgenommen werden würden. Sie würde Frau Buschfeld gerne als Anregung für das Frauenforum mitgeben, dass psychisch erkrankte Frauen nicht zwingend immer eine Klinik benötigen würden, sondern oftmals genau die Angebote, die das Frauenforum anbieten würde.

Frau **Buschfeld** erwiderte darauf, dass psychisch erkrankte Frauen an dem Standort in Unna nicht betreut werden können, da u.a. bei den Mitarbeiterinnen des Frauenforums die fachliche Thematik fehlen würde und auch die räumliche Situation dies nicht hergeben würde.

Frau **Gerdes** fragte, welche Möglichkeiten die Frauen hätten, für die es keinen freien Platz gäbe und die sich auf der Warteliste befänden.

Frau **Buschfeld** antwortete, dass sich die Frauen teilweise noch in den Gewaltsituationen befänden. Andere wiederum würden im Familienkreis oder bei Bekannten unterkommen.

Frau **Gerdes** erkundigte sich, ob sich das Ausmaß der Gewalttaten mit den Jahren verändert hätte, ob man Gründe für die Gewalttaten benennen könne und wie Kinder auf Gewalt reagieren würden.

Frau **Buschfeld** erwiderte, dass Gewalttaten vielfältige Ursachen haben könnten. Für ihre Kolleginnen im Frauenforum seien die Fälle immer weniger erträglich und die Opfer seien immer jünger. Man müsse sich immer vor Augen führen, dass von Gewalt jegliche soziale Schicht betroffen sei. Im Frauenhaus und auch in der Frauen- und Mädchenberatungsstelle und den Wohnhilfen seien Frauen aus jeglicher sozialen Schicht, jeglicher Berufsschicht und jeglicher Altersgruppen vertreten.

Gerade in den ländlichen Regionen des Kreises Unna gäbe es viel versteckte Armut und oftmals sei nur der Mann berufstätig. In solchen Situationen falle es den Frauen deutlich schwerer, aus der Gewaltsituation auszuweichen.

Bei jedem Menschen äußere sich das Verhalten nach durchlebten Gewalttaten anders. Im Frauenhaus seien beispielsweise 3 Kinder gewesen, die nicht mehr gesprochen hätten.

Frau **Gerdes** wies auf den Vorfall in Freudenberg hin und zeigte sich schockiert, dass zwei nicht strafmündige Mädchen ein anderes Mädchen getötet haben.

Frau **Redlin** erwiderte darauf, dass gerade die Tat in Freudenberg zeige, dass mehr Präventionsarbeit zwingend erforderlich sei und man sich frühzeitig um Kinder und Jugendliche kümmern müsse.

Frau **Kappen** erklärte hierzu, dass die Frage im Fall Freudenberg medial nicht sein werde, was man verändern müsse, sondern wer schuld an der Tat sei. Gewalt sei bereits in Kindertagesstätten und den Grundschulen ein Thema. Man müsse sich auch bewusst sein, dass jegliche Form von Gewalt und auch Sexualität im Internet auch für Kinder und Jugendliche frei zugänglich sei.

Es handele sich hier um ein großes gesellschaftliches Thema, bei dem auf der Suche nach Lösungen auch wissenschaftliche Begleitung notwendig sei.

Herr **Bartusch** lobte den Vortrag von Frau Buschfeld und bedankte sich für die Informationen. Er erkundigte sich, wie sich das Frauenforum finanziere und ob jede/r Mitglied des eingetragenen Vereins werden könne.

Frau **Buschfeld** teilte mit, dass sich das Frauenforum über den Kreis und die Kommunen, den Landschaftsverband Westfalen-Lippe und über Spendengelder finanziere.

Eine Mitgliedschaft sei aufgrund der Satzung nur für Frauen möglich. Es werde momentan diskutiert, ob Männer in Zukunft passives Mitglied werden können. Eine aktive Mitgliedschaft sei nicht geplant, da sich Themen und die Kommunikation häufig ändern würden, wenn es gemischte Gremien gäbe.

Zum Abschluss wies Frau Buschfeld darauf hin, dass der Jahresbericht des Frauenforums auf der Homepage des Frauenforums ([www.frauenforum-unna.de](http://www.frauenforum-unna.de)) verfügbar sei und dass ihre Präsentation dem Protokoll angehängt werden dürfe.

#### Zu TOP 4.

##### Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Kraka** gab einen Überblick über die Veranstaltungen, die seit der letzten Sitzung des Gleichstellungsbeirates anlässlich gleichstellungsrelevanter Themen stattgefunden haben.

Der Kamener Frauensalon hat am 28.09.2022 mit dem Thema „Ein schwedischer Abend - Selma Lagerlöf und ABBA“ stattgefunden.

Frau **Kraka** teilte mit, dass die Mitglieder des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2022 zum Anlass genommen haben, eine Neuauflage der Informationskarten zum Thema Häusliche Gewalt und Unterstützungsmöglichkeit im Kreis Unna vorzustellen. Sie erklärte, dass von Häuslicher Gewalt Betroffene in den Informationskarten Unterstützungsmöglichkeiten und örtliche Kontaktdaten im Kreis Unna, u.a. die des Frauenforums finden würden. Die Informationskarten seien im Scheckkartenformat gehalten, damit Betroffene die Möglichkeit haben, diese unauffällig in z.B. Gaststätten oder Apotheken einstecken zu können.

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen ist am 25.11.2022 gemeinsam mit der **Bürgermeisterin**, Vertreter\*innen aus Politik und Öffentlichkeit und interessierten Bürger\*innen auch wieder in Kamen die Flagge „frei leben – ohne Gewalt“ gehisst worden für ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben von Mädchen und Frauen weltweit. Die Flagge habe bereits zum 22. Mal vor dem Rathaus in Kamen gehangen.

Im Jahr 2021 habe sich die Stadt Kamen zum ersten Mal neben der Fahnenhissung auch an der Aktion „Orange your city“ beteiligt. Um einen Beitrag zu den städtischen Energiesparmaßnahmen zu leisten, hat am 25.11.2022 in einer kleineren Aktion die Pauluskirche und das Buxtorfhaus in der Farbe orange geleuchtet.

Frau **Kraka** berichtete, dass der Equal Pay Day am 07.03.2023 unter dem Motto „Die Kunst der gleichen Bezahlung“ stattgefunden hat. Der Verein Business and Professional Woman Germany habe in diesem Jahr am Beispiel der Kulturszene die eklatanten Unterschiede deutlich gemacht, die Autorinnen, Künstlerinnen oder Schauspielerinnen treffen. Frau Kraka wies darauf hin, dass es allerdings nicht nur ein Problem der Kulturszene sei, dass Frauen wesentlich schlechter bezahlt werden, als Männer. Dies sei ein trauriges Phänomen, dass sich durch die gesamte Gesellschaft zöge. Sie verwies diesbezüglich auf die vom statistischen Bundesamt zum Gender Pay Gap 2022 veröffentlichten Zahlen, an welchen deutlich würde, dass der Weg zur Entgeltgleichheit weiterhin lang sei. Frau Kraka teilte mit, dass laut statistischem Bundesamt Frauen in Deutschland im Jahr 2022 pro Stunde durchschnittlich 18% weniger verdienen, als Männer. Frauen erhielten mit durchschnittlich 20,05 € einen um 4,31 € geringeren Bruttostundenverdienst als Männer (24,36 €). In Tage umgerechnet bedeutete dies, dass Frauen in diesem Jahr 66 Tage umsonst gearbeitet haben. Die Folgen daraus seien u.a. das Frauen viel häufiger von Altersarmut betroffen sind, als Männer.

Frau **Kraka** wies erfreut auf das Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom

16.02.2023 hin. Das Bundesarbeitsgericht habe entschieden, dass Arbeitgeber\*innen vom Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ nicht abweichen dürfen, nur weil ein Mann eine höhere Gehaltsforderung gestellt habe, als eine Frau. Das Gericht habe der ehemaligen Mitarbeiterin eines sächsischen Metallunternehmens rechtgegeben und ihr knapp 15.000 € entgangenen Lohn und eine Entschädigung in Höhe von 2.000 € zugesprochen. Frau Kraka erläuterte, dass dieses Urteil ein Meilenstein auf dem Weg zur gleichen Bezahlung von Frauen und Männern sei.

In Kooperation mit der Bücherei hat Klaus Goehrke zum Internationalen Frauentag am 08.03.2023 aus seiner Sammlung von Kurzgeschichten „Wir sind so frei – Von Frauen die sich trauen“ gelesen.

Frau **Kraka** teilte mit, dass am 27.04.2023 der Girls' Day an der hiesigen Feuerwehr stattfinden würde und bereits einige Anmeldungen hierzu vorlägen.

Außerdem sei der nächste Frauensalon in Kooperation mit dem Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises Unna und der Evangelischen Kirchengemeinde Kamen zum Thema „Paradies“ in Planung. Der Termin der Veranstaltung sei der 04.05.2023.

Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen seien ebenfalls in Planung.

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Pszolka  
Vorsitzende

gez. Kraka  
Schriftführerin